



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Die Betrachtungen über das Leben Christi**

**Bonaventura <Heiliger>**

**Paderborn, 1896**

Vierundzwanzigstes Kapitel: Von der Heilung der Schwiegermutter des  
Simon

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48206)

## Vierundzwanzigstes Kapitel.

### Von der Heilung der Schwiegermutter des Simon.

Als der Herr sich noch in der Stadt Kapharnaum befand, geschah es, daß er sich in das Haus des Simon Petrus begab, dessen Schwiegermutter an einem hitzigen Fieber daniederlag.<sup>1)</sup> Der demütige Jesus berührte vertraulich ihre Hand und heilte sie so vollständig, daß sie sich unverzüglich erhob und ihn und seine Jünger bei Tische bediente.

Aber womit wartete sie ihnen auf? Darüber steht nichts geschrieben. Du kannst dir dreist vorstellen, man habe im Hause eines Armen dem Liebhaber der Armut einige grobe Speisen, die keine besondere Zubereitung erfordern, vorgesetzt. Betrachte dann Jesus, wie er dabei mithilft. Befand er sich ja im Hause seines Jüngers. Stelle ihn dir also vor, wie er in Verrichtung der niedrigsten Dienste den Tisch an die gehörige Stelle setzt, das Tischtuch reinigt u. s. w. Denn das alles that er, der Lehrer der Demut, der gekommen war, um zu dienen, und nicht, um bedient zu werden. Er setzte sich dann traulich in ihre Mitte an den Tisch und nahm fröhlich Speise zu sich, weil bei diesem Mahle die Armut erglänzte, die er so sehr liebte.

## Fünfundzwanzigstes Kapitel.

### Vom Schlasse des Herrn in dem Schifflein.

Nachdem der Herr mit seinen Jüngern in ein Schifflein getreten war, legte er sein Haupt auf ein Kissen und schlief ein; denn einen großen Teil der Nächte brachte er mit Wachen und Beten zu, und den Tag über mattete er sich viel mit Predigen ab. Während er nun schlief, erhob sich ein Sturm und die Jünger fürchteten, umzukommen, allein sie wagten es nicht, ihn zu wecken.<sup>2)</sup> Endlich trieb sie die

<sup>1)</sup> Matth. VIII; Mark. I; Luk. XIV.    <sup>2)</sup> Matth. VIII; Mark. IV.